

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, 24.-29. März 2020

Presseinformation 29. Januar 2020

## Fokus NACH DER WENDE 1990|2020

In seiner 37. Ausgabe rückt das **Internationale Frauenfilmfestival** mit dem thematischen Fokus **Nach der Wende 1990|2020** ostdeutsche Erfahrungen im Filmschaffen von Regisseurinnen ins Licht. Hierfür werden Filmemacherinnen und Kuratorinnen befragt, welche Filme für sie relevant sind, um die jüngere deutsche Geschichte zu verstehen. Das Programm zeigt Filme von Frauen aus drei Generationen und bietet eine vielstimmige Bestandsaufnahme, die Raum öffnet für Brüche, Neuanfänge und marginalisierte Perspektiven. Es stellt Menschen in den Mittelpunkt, die sich subversiver Strategien bedienen, um ihre Spielräume auszuweiten und fragt, was wir davon auch heute noch lernen können.

Zur Festivaleröffnung ist die Deutschlandpremiere des Dokumentarfilms **Becoming Black** (2019) von Ines Johnson-Spain zu sehen. Damit greift das Festival eine bisher kaum beachtete Perspektive deutscher Geschichte auf: Die Regisseurin rekonstruiert darin ihre eigene Familiengeschichte: Wie kann sie als Person of Color das Kind von weißen Eltern sein? Aufgewachsen in den 1960ern in einer Atmosphäre des Schweigens ringt sie um ihre Identität. Dann – nach der Wende – unternimmt sie die erste Reise zur Großfamilie ihres leiblichen Vaters nach Togo. In diesem intimen, berührenden Selbstporträt entspannt sich eine kluge und bisher ungeschriebene deutsche Historie.

Um Vergangenheitsbewältigung geht es auch in den Dokumentarfilmen **Der Schwarze Kasten** (1992) von Tamara Trampe und in Annekatriin Hendels **Vaterlandsverräter** (2011). Tamara Trampe führt kurz nach der Wende Gespräche vor laufender Kamera mit einem Offizier und Dozenten für »Operative Psychologie« des Ministeriums für Staatssicherheit und ringt um Wahrheit zwischen ihrer Sicht und der des Protagonisten. Auch Annekatriin Hendel ringt mit ihrem Protagonisten, dem Schriftsteller Paul Gratzik, der vom IM zum Beobachtungsobjekt der Staatssicherheit wurde. Im Anschluss **Werkstattgespräch** mit der Regisseurin Annekatriin Hendel.

Die Lausitz. Gerhard Gundermann, Liedermacher, Poet und Baggerfahrer im Braunkohletagebau. In seinem Revier verdichten sich globale Probleme vom Strukturwandel bis hin zur Klimakrise. Regisseurin Grit Lemke war mit ihm befreundet und setzt sich in ihrem Dokumentarfilm **Gundermann Revier** (2019) im poetisch-persönlichen Kommentar zu ihm und ihrer gemeinsamen Heimat der Lausitz in Beziehung.

Momentaufnahmen aus der Umbruchszeit 1990 bieten Barbara Metselaars **Das Haus** und Petra Tschörtner **Berlin-Prenzlauer Berg – Begegnungen zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juli 1990**. Metseelar fängt die bizarre, urbane Leere am Potsdamer Platz ein, Tschörtner liefert einen melancholischen Abgesang auf den Kiez Prenzlauer Berg während der letzten beiden Monate vor der Währungsunion.

Therese Koppe widmet sich dagegen der Geschichte einer Liebe, die DDR, Mauerfall und Wende überdauert hat. Für **Im Stillen laut** (2019) begleitet sie die Künstlerinnen Erika Stürmer-Alex und

Christine Müller-Stosch, beide 81 Jahre alt, die auf einem autonomen Kunsthof in Brandenburg zusammenleben und mit ihrer Neugier und Offenheit mitreißen.

In der Künstler\*innen-Szene der DDR der 1980er Jahre bewegte sich auch die Fotografin Tina Bara. Mit ihrem experimentellen Fotofilm **Lange Weile** collagiert sie ihre eigenen Arbeiten und reflektiert mit dem Jahre später hinzugefügten Off-Kommentar ihr damaliges Leben und ihre Kunst.

Vergangenheit und Gegenwart stellt auch das Amber Collective in **From Us to Me** (2016) filmisch gegenüber. Das Künstler\*innen-Kollektiv aus Newcastle wurde 1983 als erstes und einziges Filmteam aus Großbritannien in die DDR eingeladen, um in Wismar Kranführerinnen einer Frauenbrigade zu treffen. 2016 treffen sich Künstler\*innen und Protagonist\*innen für den Film erneut und ziehen ein Resümee.

Die Kurzfilme **Der große Gammel**, **Wie ist die Welt so stille** (beide von Susann Maria Hempel), **My Castle is your Castle** (Kerstin Honeit), **Sorge87** (Thanh Nguyen Phuong), **blaubeeren-cerne jagody** (Maja Nagel; Julius Günzel) und **Kind als Pinsel** (Else Gabriel) fügen dem Fokus weitere thematische Facetten hinzu. Sie erzählen mal satirisch, mal dokumentarisch oder experimentell vom Abriss des Palast der Republik, von vietnamesischen Gastarbeiter\*innen oder einfach nur von den besten Orten, um in der Lausitz Blaubeeren zu sammeln.

Der Fokus wird auch in diesem Jahr von einem Rahmenprogramm begleitet.

Unter dem Titel **KopfKino** werden die beiden Hörspiele **Auf der Suche nach den verlorenen Seelenatomen** und **Niemand stirbt so arm, dass er nicht irgendetwas hinterlässt** von Susann Maria Hempel als kollektives Hörerlebnis aufgeführt. Ein generationsübergreifender **Workshop** (in Kooperation mit der SK Stiftung) erforscht mit künstlerischen Praktiken aus den Bereichen Film, Performance, Theater und Fotografie 30 Jahre deutscher Nachwendzeit.

Der Fokus **NACH DER WENDE** endet mit der großen Diskussionsrunde **Unter Deutschen**, bei der alle beteiligten Gäste des Programms eingeladen sind: Welche Erinnerungsbilder braucht es? Wie verzahnen sich die Biografien zwischen Ost und West? Unter Deutschen gibt es viele Missverständnisse, Verletzungen, aber auch inspirierende Momente der Solidarität.

## Die Filme

### **Eröffnungsfilm**

#### **Becoming Black**

Dok, D/E 2019, 91', R: Ines Johnson-Spain

### **Berlin-Prenzlauer Berg –**

#### **Begegnungen zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juli 1990,**

Dok, DDR 1990, 60', R: Petra Tschörtner

Film-Einführung von **Hilde Hoffmann**

### **Das Haus**

Kurzfilm, DDR 1990, 15', R: Barbara Metselaar

### **Der Schwarze Kasten**

Dok, D 1992, 98', R: Tamara Trampe

Film-Einführung von **Johanna Kluhs** (Interkultur Ruhr), Filmgespräch mit **Tamara Trampe**

### **From Us to Me**

Dok, GB 2016, 83', R: Amber Collective

### **Gundermann Revier**

Dok, D 2019, 90', R: Grit Lemke

Filmgespräch mit **Grit Lemke**

### **Im Stillen laut**

Dok, D 2019, 74', R: Therese Koppe

Filmgespräch mit **Therese Koppe, Erika Stürmer-Alex, Christine Müller-Stosch**

### **Lange Weile**

Fotofilm, D 2016, 69', R: Tina Bara

Film-Einführung von Conny Klauß, Filmgespräch mit Tina Bara

in Kooperation mit der SK Stiftung

### **Vaterlandsverräter**

Dok, D 2011, 97', R: Annekatriin Hendel

Filmeinführung von **Grit Lemke**

### **Werkstattgespräch**

Die Filmemacherin und Produzentin Annekatriin Hendel im Gespräch mit Grit Lemke

### **Kurzfilmprogramm**

**blaubeeren-cerne jagody** (D 2017, 15', R: Maja Nagel; Julius Günzel)

**Der große Gammel** (D 2013, 9', R: Susann Maria Hempel)

**Kind als Pinsel** (D 2007, 6'. R: Else Gabriel)

**My Castle is your Castle** (D 2017, 15'; R: Kerstin Honeit)

**Sorge87** (D 2017, 10', R: Thanh Nguyen Phuong)

**Wie ist die Welt so stille** (D 2012 5', R: Susann Maria Hempel)

### **KopfKino Hörspiele**

#### **Auf der Suche nach den verlorenen Seelenatomen**

Hörspiel D 2018, 55', R: Susann Maria Hempel

(Hörspielpreis der Kriegsblinden 2019)

#### **Niemand stirbt so arm, dass er nicht irgendetwas hinterlässt**

Hörspiel D 2017, 26', R: Susann Maria Hempel

### **Workshop**

#### **NACH DER WENDE**

Leitung: Tanja Krone und Lisa Domin

Anmeldung: [Hauska@sk-kultur.de](mailto:Hauska@sk-kultur.de)

in Kooperation mit der SK Stiftung

## **INFOS**

### **Festivalorte Köln**

Altes Pfandhaus mit Festival- und Pressezentrum, Filmforum im Museum Ludwig, Filmpalette, ifs internationale filmschule köln, Odeon Kino, Temporary Gallery

### **Kino Dortmund**

Kino im U, Schauburg

### **Programm** (ab 19. Februar 2020 erhältlich)

[www.frauenfilmfestival.eu](http://www.frauenfilmfestival.eu)

### **Presse**

Stefanie Görtz 0170-2037198, Maxi Braun, 0231-5025480, [presse@frauenfilmfestival.eu](mailto:presse@frauenfilmfestival.eu)

**Save-the-date:** Eröffnungs-Pressekonferenz 24. 03. 2020 (Ort und Uhrzeit tbc)

### **Frauenfilmfestival.eu**

[facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln/](https://facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln/)

[instagram.com/frauenfilmfestival/](https://instagram.com/frauenfilmfestival/)

[twitter.com/frauenfilmfest](https://twitter.com/frauenfilmfest)

### **Förderer des Festivals**

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; Stadt Dortmund; Stadt Köln; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Beauftragte für Kultur und Medien